



Daniel
Schlegel
UMWELTSTIFTUNG

Jahresbericht 2025



Liebe Menschen, liebe Eltern und liebe Großeltern,

2025 war ein Jahr, das erneut von großen globalen Herausforderungen geprägt war. Das hat uns einmal mehr gezeigt, wie herausfordernd, aber auch wie wertvoll unsere Arbeit ist. In einer Welt, die vielerorts von Unsicherheit geprägt ist, sind es genau die kleinen, konkreten Schritte, die Hoffnung geben. Gleichzeitig wächst weltweit das Bewusstsein dafür, dass nachhaltiges Handeln kein optionaler Weg mehr ist, sondern eine gemeinsame Verantwortung.

In diesen Zeiten ist es wichtig, den Blick auch auf das zu richten, was gelingt. Wir sind dankbar für ein Jahr, in dem wir wachsen durften: Neue Partnerschaften im Bereich Agroforst, engagierte Höfe, die mutig neue Wege gehen. Außerdem begleiten uns immer mehr Kinder, die durch unsere „Draußenzeit“ Natur unmittelbar erleben können und sich dabei auch selbst besser kennenlernen. Die Begeisterung der Teilnehmenden und die Rückmeldungen der Lehrkräfte bestärken uns darin, diesen Weg konsequent weiterzugehen.

Was uns besonders bewegt, ist das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit so vielen Menschen. Dieses Miteinander macht Mut und ist die Grundlage für echten Wandel.

Wir blicken dankbar auf das vergangene Jahr zurück und gehen mit neuer Energie in die Zukunft. Denn wir sind überzeugt: Jeder Beitrag zählt – und gemeinsam können wir viel bewegen.

Es ist schön, dass Ihr diesen Weg mit uns geht. Viel Freude bei der Lektüre und bis bald!



**Euer
Daniel Schlegel
Gründer & Vorstandsvorsitzender**

INHALT

Vorwort

01

Agroforst

06

Finanzbericht

17

Inhalt

02

Umweltbildung

10

Ausblick

20

Team

03

Aufforstung

13

Danksagung

21

Bilanz

04

Erneuerbare
Energie

14

Impressum

22

Zahlen-
übersicht

05

Politisches
Engagement

16

TEAM



Vorstand



Daniel Schlegel
Gründer &
Vorstandsvorsitzender



Franziska Geyer
Finanzvorständin



Samed Halilovic
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender



Mona Hille
Mitglied des Vorstands

Kuratorium



Svane Bender
Bereichsleitung
Naturschutz und
Biologische Vielfalt (DUH)



Daniela Wannemacher
Gentechnik-Expertin (BUND)

Geschäftsstelle



Julian Fertl
Geschäftsführer



Helena Roos
Fundraiserin



Katya Zhuravleva
Fundraiserin
(teils in Elternzeit)

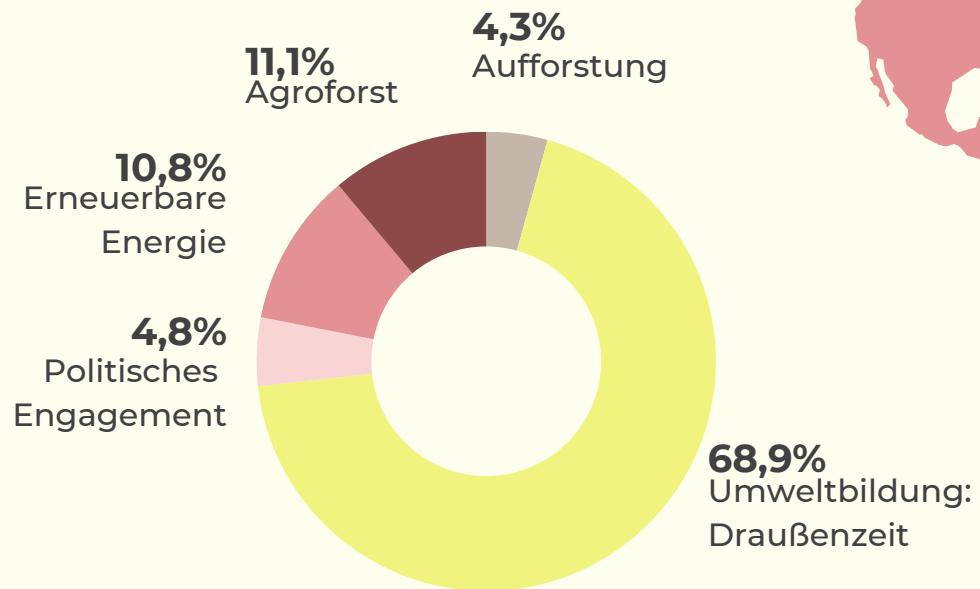


**und
Ehrenamtliche...**



BILANZ

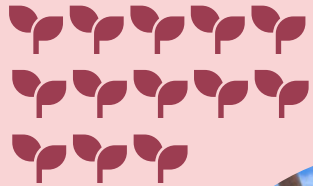
Projektaufwendungen nach
Kategorien und Standorte



ZAHLENÜBERSICHT

1.308

Gepflanzte Bäume



5 Schulen
32 Gruppen
ca. 730 Kinder



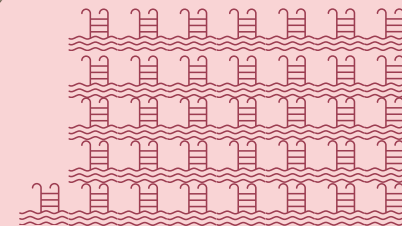
201 Touren*

Draußenzeit

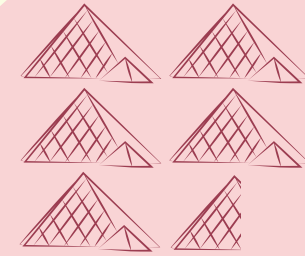
*im Kalenderjahr 2025
zwei Klassen am gleichen Tag
werden als zwei Touren gezählt

4,5 Hektar

Gepflanzte
Agroforstfläche



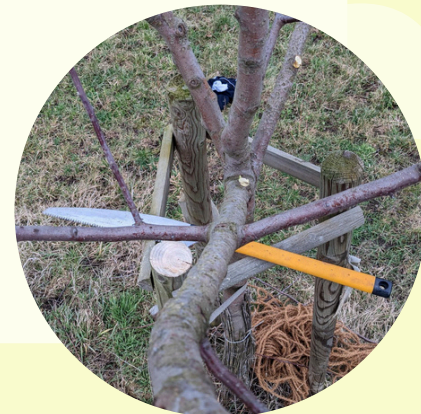
**36 x Fläche eines
Olympischen
Schwimmbeckens**



**5,4 x Fläche
des Louvres**

32,2 Hektar

Agroforstfläche
in der Pflege



AGROFORST

Agroforst vereint Ackerbau mit Natur- und Artenschutz, indem neben Getreide oder Gemüse auf einem Acker auch Bäume und Sträucher wachsen. So entstehen vielfältige, lebendige Landschaften, die Bodenfruchtbarkeit, natürliche Kreisläufe und die Tier- und Pflanzenwelt unterstützen. Durch die Integration blühender Gehölze entstehen wertvolle Lebensräume, die Bienen, Schmetterlingen und Vögeln Nahrung und Schutz bieten, während Baumreihen und Hecken Wildtieren sichere Rückzugsorte schaffen. Gleichzeitig vernetzen grüne Korridore die umliegenden Lebensräume und stärken ökologische Kreisläufe. Agroforst verbessert das Mikroklima und macht die Landschaft widerstandsfähiger gegenüber Klimawandelfolgen. Die Stiftung unterstützt landwirtschaftliche Höfe bei der Pflanzung und Pflege von Agroforstsystemen.



Verbesserte Fähigkeit
des Wasserrückhalts



Vorbeugen der Gefahr
von Bodenerosionen



Schutz vor Starkwind
und sengender
Sonneneinstrahlung



Erhalt und Stärkung
der biologischen
Vielfalt

Input

- Bäume, Sträucher und Hecken
- Standortgerechte Gehölze und Kulturen
- Nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung



Output (Direkte Ergebnisse)

- Vielfältige Landschaften, bessere Böden
- Lebensräume für Tiere und Insekten
- Bessere Wasser- und Klimaverhältnisse

Outcome (Mittelfristige Effekte)

- Höhere Artenvielfalt und stabilere Kreisläufe
- Bessere Klimaanpassung und höhere Erträge

Impact (Langfristige Auswirkungen)

- Schutz und Vernetzung von Lebensräumen
- Langfristige Bodengesundheit
- Nachhaltige Landwirtschaft
- Klimaschutz

AGROFORST

Projektstandorte nach Pflanz- und Pflegestadium



2 Höfe

4,5 Hektar

228 Bäume gepflanzt

1.185 Sträucher gepflanzt

Legende: Pflanzung und Pflege abgeschlossen
In der Pflege (Pflanzung vor 2025)
Neu gepflanzt (2025)



Ein Agroforstsystem anzulegen, beginnt und endet nicht mit einer erfolgreichen Pflanzaktion. Eine konsequente Pflege in den ersten Jahren nach der Pflanzung ist unbedingt notwendig.

Warum Pflege so entscheidend ist: Besonders in der Anwuchsphase brauchen die jungen Pflanzen Unterstützung. Dazu gehören, u.a. regelmäßige Bewässerung und Mulchen, Beikrautregulierung, Schutz vor Wildverbiss und konsequenter Baumschnitt.

Aus diesem Grund laufen unsere Kooperationen mit den Höfen über mehrere Jahre. Die Stiftung unterstützt die Betriebe in den ersten drei Jahren nach Pflanzung finanziell bei den Pflegemaßnahmen. Daraus ergeben sich mehrjährige Kooperationen mit verschiedenen Höfen, die sich in unterschiedlichen Projektstadien befinden. Auf der nebenstehenden Karte sind alle Projekte übersichtlich dargestellt.

AGROFORST

Waldpferde Hof



88 Bäume
654 Sträucher
3,8 Hektar

DER HOF

Carmen und Jan setzen auf nachhaltige Landwirtschaft mit Arbeitspferden und biologisch-dynamischer Wirtschaftsweise. Auf ihrem Waldpferde Hof gedeihen Demeter-Gemüse und Brotgetreide, Kaltblutpferde übernehmen die Arbeit der Traktoren und in Seminaren geben sie ihr Wissen über naturnahe Bewirtschaftung weiter.

DAS AGROFORSTSYSTEM

Auf einer Ackerfläche von insgesamt 3,8 Hektar wurden in vier Abschnitten rund 800 laufende Meter Agroforststreifen angelegt.

DETAILS

Kombinationen aus Obstbäumen, Beerensträuchern und Gemüse-Stauden, die durch weitere Pflanzungen schrittweise zu einem vielschichtigen Agroforstsystem erweitert werden können.



"Wir möchten eine erlebbare und essbare Klimalandschaft schaffen, eine Landschaft, die vermittelt, dass wir Menschen Teil der Natur, Teil der Landschaft sind."



Waldpferde Hof

Am Weiher 6
15374 Müncheberg

in Kooperation mit der
Klimapraxis gUG



*„Agroforst nach syntropischen Prinzipien
ist für uns weit mehr als ein Anbausystem.
Er ist ein lebendiger Lernraum. Hier
wachsen Nahrung, Gemeinschaft und
Zukunft aus der Beziehung zwischen Boden,
Pflanzen, Tieren, Mikroorganismen, unserer
ganzen Mitwelt und uns Menschen.“*



Kubitzberg 7
24161 Altenholz

AGROFORST

Elisas Beet e.V.

DER HOF

Der Hof ist seit 2019 Bioland zertifiziert und der Fokus liegt klar auf Nachhaltigkeit, Biodiversität und regionaler Kreislaufwirtschaft. Zusammen mit der himmelgrün gGmbH wird seit 2023 in Kooperation im Bereich Bildung und Integration gearbeitet.

DAS AGROFORSTSYSTEM

Ein syntropischer Agroforst auf einer Fläche von 0,7 Hektar als Bildungsort für nachhaltige Landwirtschaft.

DETAILS

Streifenförmiger Agroforst mit enorm hoher Artenvielfalt und Pflanzung von verschiedenen Gemüsestauden zwischen die Sträucher und Bäume.



104 Bäume
531 Sträucher
0,7 Hektar

Du willst mit
anpacken?
HIER LANG!

Umweltbildung DRAUßENZEIT

Die Draußenzeit floriert! Durch kleinere Veränderungen in der Termingestaltung konnten in diesem Jahr sogar noch mehr Gruppen teilnehmen. Wir haben das Projekt vor einigen Jahren ins Leben gerufen, weil viele Kinder in Berlin städtisch geprägt mit viel Beton, wenig Platz und noch weniger Naturberührung aufwachsen. Manche Kinder waren vorher noch nie im Wald und kannten das Gefühl nicht,

barfuß über eine Wiese zu laufen. Das Projekt ermöglicht den Kindern regelmäßige Ausflüge ins Grüne, wo sie unter Begleitung unseres Natur-Pädagogikteams spielerisch die Natur kennenlernen, gesunde Bewegung an der frischen Luft erleben und mittels verschiedener Spiel- und Gruppenformate Selbstwirksamkeit lernen und Selbstvertrauen gewinnen. Je mehr

Zeit die Kinder draußen im Grünen verbringen, desto zugewandter werden sie und die entstehende Wertschätzung führt zur mehr Achtsamkeit für die Natur. Das Projekt ermöglicht Bildungsgerechtigkeit, unabhängig vom Einkommen, stärkt das Gruppen- und Sozialverhalten und verbessert die psychische und physische Gesundheit der Kinder und Lehrkräfte.



*Grundschule an der Bäke, Evangelische Schule Zehlendorf, Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule, Pettenkofer Grundschule, Reinhardswald-Grundschule

5* Schulen
32 Gruppen
ca. 730 Kinder



Input

- Ausgebildete Wildnismentor:innen
- Regelmäßige Ausflüge ins Grüne
- Naturerlebnisse

Output (Direkte Ergebnisse)

- Kinder sind regelmäßig in der Natur
- Erlebnisorientiertes Lernen
- Aufbau von Selbstvertrauen und Naturverständnis
- Förderung von sozialer Interaktion und Gruppenbindung

Outcome (Mittelfristige Effekte)

- Vertiefte Naturverbundenheit
- Stärkung des Selbstvertrauens
- Verbesserte soziale Kompetenz
- Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten

Impact (Langfristige Auswirkungen)

- Langfristige Wertschätzung für die Natur
- Förderung von gesunder, aktiver Lebensweise
- Positive gesellschaftliche Auswirkungen

DRAUßENZEIT

Projektwirkung

Besondere Vorkommnisse:

- Ein paar Tage vorher fiel sehr viel Schnee, der in der Stadt bereits geschmolzen und matschig wurde. In Karow jedoch war es noch wunderbarer Schnee, mit dem man viel machen konnte. Die Kinder waren total ausgelassen und mussten immer wieder an die Regeln erinnert werden. Es war für sie einfach sehr aufregend.
- Beim Spiel "14-13-Kontakt" ärgerten sich die ausgeschiedenen Kinder kaum, weil das Beobachten der anderen so spannend war.
- Kids strahlten am Nachmittag Zufriedenheit aus und zeichneten motiviert eigene Bilder zum Tag.
- Aufgabe: Welche Gruppe hat den spektakulärsten Müll oder am meisten Müll gesammelt? Das spornte an.
- Ein Kind war traurig, dass die Zeit nicht gereicht hat, um wieder Höhlen aus Stöckern zu bauen.
- Es konnte ein Eichhörnchen dabei beobachtet werden, wie es Wintervorräte ein- oder ausgebuddelt hat.
- Im Schnee im Grunewald wurden Wildschweinspuren entdeckt.



Positive Entwicklungen und wichtige Erkenntnisse:

- Alle Kinder ließen sich auf die Natur und auf das Miteinander ein.
- Bei einer Klasse, in der es öfter mal Streitereien aber auch klare Freundschaften gibt, ergeben sich im Wald ganz neue Gruppenkonstellationen und die Stimmung ist auffällig harmonisch.
- Lieder und Spiele werden meistens von allen Kindern mitgesungen und mitgespielt und kaum ein Kind schließt sich selbst aus. Auch bei Gruppenzuteilungen gibt es nur selten Klagen oder Beschwerden.
- Es gibt Kinder, die sich wie selbstverständlich zurückziehen und sich einen Platz im Wald suchen, um sich dort in einer Pause alleine zu "erholen".
- Das differenzierte Gruppenangebot ist passend, weil die Bedürfnisse der Kinder extrem unterschiedlich sind. Erkenntnis: Der Wald bietet viele Möglichkeiten.
- Während der Abschlussrunden können häufig einige Kinder tolle Sachkenntnisse wiedergeben, die sie an diesem Tag gelernt haben.
- Die Kinder werden sensibilisiert. Sie sind teils richtig empört/erstaunt darüber, was an Müll liegen bleibt oder absichtlich weggeworfen wurde.
- Die Kinder verhalten sich in der Natur ausgelassener als im Schulgebäude.



Herausforderungen:

- Zu Beginn eines jeden Schuljahres können neue Kinder in die Klassen kommen. Teils waren diese auch noch nie im Wald. Dann sind bei einigen Kindern größere Fragezeichen, eine gewisse Waldscheu und Zurückhaltung festzustellen. Auch der Mut, alles mitzumachen, ist noch nicht so ausgeprägt.
- Zuhören und konzentrieren fällt manchen Kindern immer wieder schwer.
- Ein Abschlusskreis mit zu großen Gruppen ist herausfordernd, da es sehr lange dauert, bis alle Kinder zu Wort kommen.
- Immer wieder haben Kinder unzureichende Kleidung für kältere Jahreszeiten (z.B. kaputte Reisverschlüsse an Jacken) oder es kommen Kinder ohne Frühstück.

DRAUßENZEIT

Zitate von Lehrkräften & Betreuenden

„Die Suppe mundete auch den Mäkelfritzen, da das Selbstkochen über dem Feuer doch lockte.“

Toll war das “Malen” auf Birkenrinde mit Naturfarben.

„Rüdiger schafft es immer wieder, alle Kinder abzuholen, zu hören, zu sehen und das Thema Natur auf natürliche und spielerische Weise allen Nahe zu bringen.“

Die Kinder haben mit verbundenen Augen und barfuß den Wald entdeckt, erlebt und abgetastet. Das war besonders spannend, da wir im Sachunterricht die Sinne des Menschen bearbeitet haben.

Mich persönlich erstaunte, dass beim schnellen Rennen und Verstecken im Unterholz keine größeren Unfälle passierten. Kleine Flecken von Erde, Laub usw., kleine Kratzer von Ästen oder Stolpern über Wurzeln wurden als nicht so dramatisch empfunden, wie es manchmal auf dem Schulhof beklagt wird. Ein bisschen weniger Zimperlichkeit in verschiedener Hinsicht war mal ganz angenehm.

„Es war das erste Mal ein Junge aus der Klasse dabei, der im Autismusspektrum ist und ADHS hat. Bisher hatte er sich den Waldausflug nicht zugetraut. Er hatte großen Spaß im Wald und fühlte sich sehr wohl. Das war schön zu beobachten.“

Aufteilung in “Kochis” und “Abenteurer”: Die Kochis kochen eine Gemüsesuppe für alle. Die Abenteurer schleichen sich an die Kühe ran.

SPENDEN
für mehr
Draußenzeit



Aufforstung **BAUMSCHULE**

Input

- Setzlinge und Material
- Mitarbeitende

Output (Direkte Ergebnisse)

- Lernprozess bei Kindern durch aktive Mithilfe
- Aufforstungsevents und Aufklärungsveranstaltungen
- Pflanzung von 1.000 Bäumen jährlich

Outcome (Mittelfristige Effekte)

- Stärkeres Umweltbewusstsein und Wissen über Agroforst
- Mehrung heimischer Arten gegenüber der invasiven Akazie
- Stärkung der lokalen Gemeinschaft und Ökosysteme

Impact (Langfristige Auswirkungen)

- Nachhaltige Begrünung der Insel
- Verbesserung der Umweltbildung
- Förderung eines widerstandsfähigen Ökosystems

2025 verlief für die Baumschule insgesamt stabil. Der Betrieb konnte zuverlässig fortgeführt werden und die Baumschule blieb ein zentraler Bestandteil der Bildungs- und Umweltarbeit von Delta Cultura Cabo Verde.

Die Leitung wird weiterhin mit großem Engagement und fachlicher Kompetenz vom lokalen Pflanzexperten Pilika übernommen. Insgesamt konnten 1.080 heimische Bäume gezogen und verteilt werden.

Im Unterschied zum Vorjahr kamen die Menschen überwiegend selbst ins Bildungszentrum, um Pflanzen zu bekommen.

Diese Entwicklung zeigt, dass die Baumschule gut bekannt und in der Region etabliert ist.

Wir freuen uns sehr, dass die Baumschule weiterhin einen zentralen Bestandteil der Bildungs- und Umweltarbeit von Delta Cultura darstellt und im nächsten Jahr wieder viele neue Pflanzen verteilt werden.



Erneuerbare Energie

PHOTOVOLTAIK & SOLARÖFEN

Input

- PV-Anlagen, Back-up-Batterien
- Solarkocher mit Lüftungssystemen
- Kochutensilien (u.a. Pfannen, Töpfe)

Output (Direkte Ergebnisse)

- Einsatz erneuerbarer Energiequelle
- Kochen ohne Rauch
- Kochen mit Sonnenschein statt Feuerholz und Holzkohle

Outcome (Mittelfristige Effekte)

- Unterbrechungsfreies Lernen
- Finanzielle Einsparungen
- Weniger CO₂-Emissionen
- Effizienteres und gesünderes Kochen

Impact (Langfristige Auswirkungen)

- Nachhaltige Energieversorgung und stabile Lernumgebung
- Höheres Bildungsniveau
- Reduzierung der Abholzung

Darüber hinaus wird massiv Abholzung betrieben, obwohl Uganda über reichlich erneuerbare Energieressourcen verfügt.

Hier begann im Jahr 2025 die Kooperation zwischen 22STARS und der DSUS! Gemeinsam mit 22STARS installieren wir PV-Anlagen mit Back-Up-Batterie und solarbetriebene Öfen mit integriertem Lüftungssystem. Die PV-Anlagen sorgen für zuverlässige, nachhaltige Energieversorgung und ermöglichen kontinuierliches Lernen.

Die Solaröfen bestehen aus feuerfestem Material, agieren wärmeisolierend und verfügen über ein Belüftungssystem, das die Rauchentwicklung auf ein Minimum reduziert. So wird die Effizienz des Kochens, eine gesunde Kochumgebung und gesundes Essen für Kochende, Personal und Kinder vor Ort gefördert.

Viele Kinder in Uganda leiden an Mangelernährung, wodurch körperliches Wachstum und geistige Lernfähigkeit beeinträchtigt wird. Die niederländische NGO 22STARS setzt sich seit Jahren für gesundes Essen und eine bessere Lernatmosphäre ein – mit spürbaren Verbesserungen für die Gesundheit und Lernfähigkeit der Kinder.

Zwei Probleme machen weiterhin Sorgen: Häufige Stromausfälle stören den Unterricht und starke Rauchbildung beim Kochen mit Holzkohle schädigt die Gesundheit enorm.



PHOTOVOLTAIK & SOLARÖFEN

Projektstandorte in Uganda

ABBA FATHER SCHOOL, JINJA

300 Kinder, **27** Angestellte



PV-ANLAGE

Unterbrechungsfreies Lernen

COMMUNITY CENTER, JINJA

127 Kinder, **15** Angestellte



SOLARÖFEN

&



PV-ANLAGE

Bis zu **1.100** Mahlzeiten/Monat

COMMUNITY CENTER, KAMPALA

256 Kinder, **15** Angestellte



SOLARÖFEN

&



PV-ANLAGE

Bis zu **1.280** Mahlzeiten/Monat



**JETZT
SPENDEN**



1 PV-Anlage
2 Solaröfen (inkl.
PV-System)

POLITISCHES ENGAGEMENT



Die Stiftung hat erneut die Deutsche Umwelthilfe in ihrem Engagement gegen zu hohe Nitratbelastungen unterstützt. Das Ziel ist klar: Stark Nitrat-belastete Regionen in Deutschland müssen aktiv für sauberes Grundwasser sorgen und düngaintensive Massentierhaltung in nachhaltigere Landwirtschaft überführen.

Der Auslöser ist alarmierend. Der seit 2015 in der EU gültige Grenzwert von max. 50 mg/l Nitrat im Grundwasser wird in Deutschland an vielen Stellen immer noch deutlich überschritten. Hauptursache sind intensive Landwirtschaft und Überdüngung.

Die Trinkwasseraufbereitung durch Wasserwerke in betroffenen Regionen ist extrem kostspielig, zugleich aber dringend notwendig. Zu hohe Nitratwerte im Trinkwasser können zu schweren Gesundheitsschäden wie Schilddrüsen- und Schwangerschaftsproblemen sowie Blausucht (Sauerstoffmangel im Blut) und Krebserkrankungen (insbesondere Dickdarmkrebs) führen. Nach zwei erfolgreichen Klagen im März 2025 gegen zwei stark belastete Bundesländer hat die DUH im Oktober 2025 einen bahnbrechenden Erfolg erwirkt, indem die jahrelang untätige Bundesregierung im Rahmen eines Grundsatzurteils vom Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zur Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie und eines Nitrataktionsplan für richtigen Gewässerschutz verpflichtet wurde.

FINANZBERICHT

Der Jahresabschluss sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Daniel Schlegel Umweltstiftung werden regelmäßig durch eine externe Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 wurde vom Stiftungsvorstand die CONFIDIA Treuhandgesellschaft mbH, Berlin als Abschlussprüfer bestellt. Sobald die Prüfberichte vorliegen, werden wir diese auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Im Folgenden haben wir einige Finanzkennzahlen der Stiftung für das Finanzjahr 2025 dargestellt. Die Stiftung berechnet ihre Aufwendungen und Kosten nach den jeweils aktuellen Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

AUFWENDUNGEN IN EURO	GESAMTKOSTEN	PROGRAMMARBEIT	WERBUNG & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	VERWALTUNG
Programmarbeit/Mittelweiterleitung	207.872,15	207.872,15	0,00	0,00
Personalausgaben	145.317,10	52.436,98	72.984,98	19.895,14
Bürokosten Geschäftsstelle	18.359,49	10.869,17	2.329,11	5.161,22
Sonstige Ausgaben Geschäftsstelle	3.158,14	1.449,77	767,61	940,76
Finanzen/Rechnungswesen/Controlling	0,00	0,00	0,00	0,00
Mittelbeschaffung	11.254,74	0,00	11.254,74	0,00
Öffentlichkeitsarbeit/Rechenschaftslegung	5.696,73	0,00	5.696,73	0,00
GESAMTAUFWENDUNGEN 2025	391.658,35	272.628,07	93.033,17	25.997,12
Prozentuale Verteilung der DZI-Kriterien	100%	69,6%	23,8%	6,6%

Die *Programmarbeit* umfasst alle Aufwendungen, die den geförderten Projekten direkt und indirekt zugeordnet werden können. Dazu gehören auch jeweils anteilige Personalaufwendungen, Kosten für die Geschäftsstelle sowie Aufwendungen für Rechenschaftslegung.

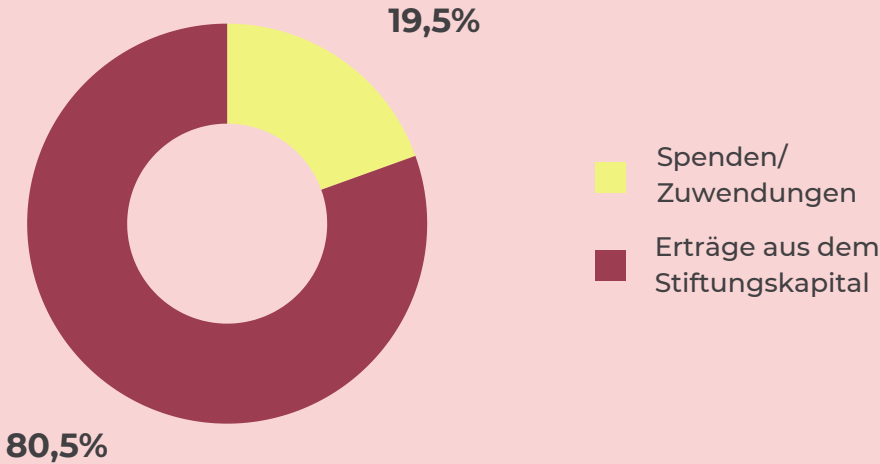
Unter *Werbung und Öffentlichkeitsarbeit* fallen alle Aufwendungen für die Mittelbeschaffung, anteilige Personalaufwendungen, Geschäftsstellenkosten, und Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung.

Unter *Verwaltung* fallen Aufwendungen für die Buchhaltung, Personalverwaltung, anteilige Mietkosten sowie Ausgaben für die Geschäftsführung der Stiftung.

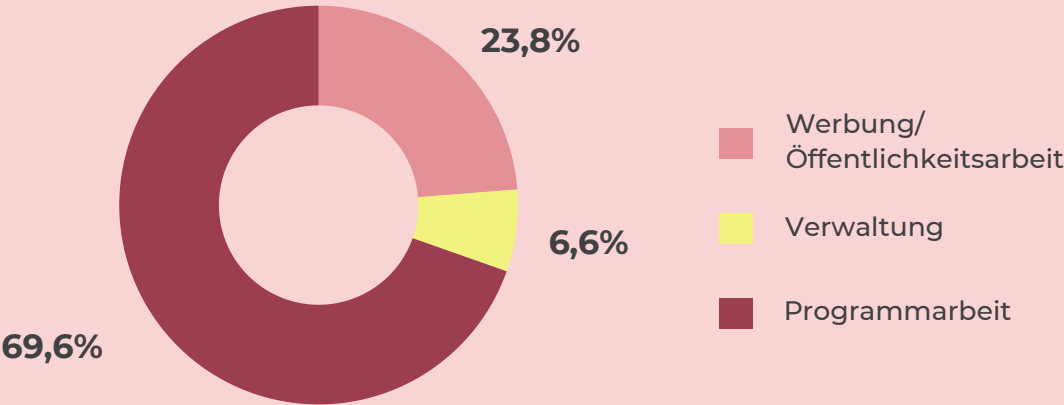
FINANZBERICHT

MITTELHERKUNFT	ISTWERT IN %	ISTWERT IN EURO
Erträge aus dem Stiftungskapital	80,5%	330.000,00
Spenden/Zuwendungen	19,5%	79.955,00
SUMME	100%	409.955,00

Mittelherkunft 2025



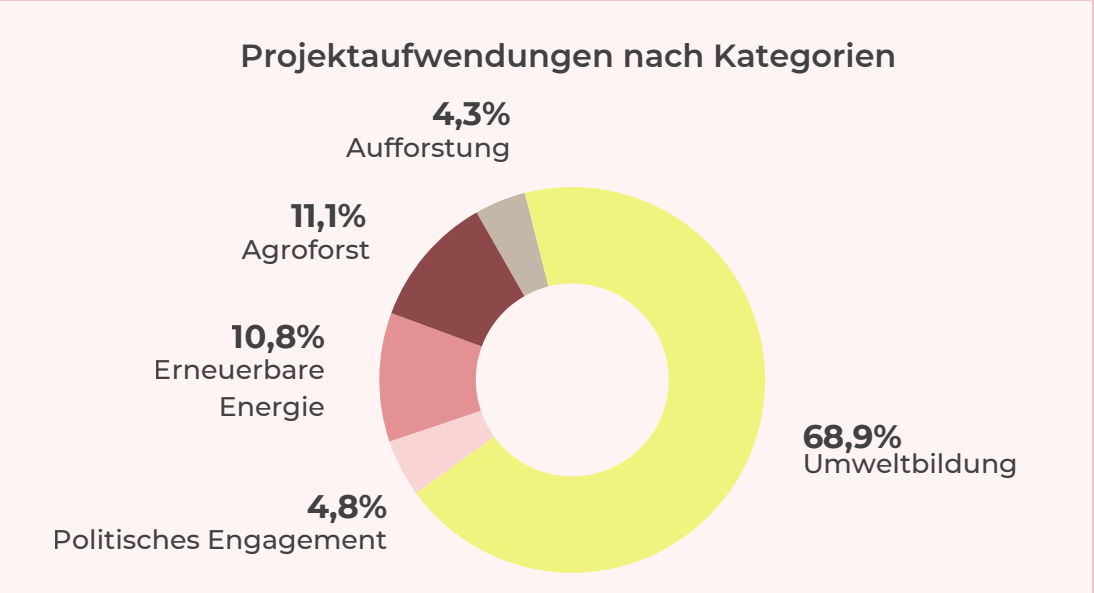
Mittelverwendung 2025 gemäß DZI-Kriterien



Die nachfolgende Tabelle zeigt die direkten Zuwendungen/Förderungen, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Projektkategorien, die die Stiftung im Jahr 2025 unterstützt hat.

FINANZBERICHT

PROJEKTKATEGORIE	ISTWERT IN %	ISTWERT IN EURO
Umweltbildung	68,9	143.195,98
Politisches Engagement	4,8	10.000,00
Aufforstung	4,3	9.000,00
Erneuerbare Energie	10,8	22.543,47
Agroforst	11,1	23.132,70
SUMME	100	207.872,15



Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Stiftung ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

ENTWICKLUNG VON ZU-/ AUFWENDUNGEN IN T€	2021	2022	2023	2024	2025
Erträge aus Stiftungskapital & Spenden	187,1	360,6	332,0	451,0	410,0
Aufwendungen für Programmarbeit	127,3	242,0	264,0	398,0	272,6
Aufwendungen für Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	39,7	44,9	44,0	43,0	93,0
Aufwendungen für Verwaltung	26,0	23,2	34,0	28,0	26,0
SUMME	-5,8	50,5	-10,0	-18,0	18,4

In 2025 wurden weniger Mittel aus der Vermögensverwaltung abgerufen, dafür haben sich die Spendenerlöse erneut erhöht. Im Spendenbereich haben v.a. Zuwendungen von ClimaClic, der Postcode Lotterie, der Hering Stiftung und mehrere Spenden von Privatpersonen zu einer Zunahme auf 19,5% der Gesamteinnahmen geführt. Damit haben sich die Spenden im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich die Instandhaltungsrücklagen der Stiftungsimmobilien um 2,5 T€ reduziert. Die Liquidität auf den Stiftungskonten hat sich 2025 in Summe um 70,5 T€ erhöht.

AUSBLICK 2026

Die Entwicklungen im Jahr 2025 machen Mut und bestärken uns in unserer Arbeit. Die Projekte Draußenzeit und Agroforst sowie die Förderung erneuerbarer Energien in Uganda entfalten ihre beabsichtigte Wirkung. Die große Offenheit und Motivation vor Ort auf den Feldern und in den Küchen in Uganda sowie die Freude der Kinder während der Draußenzeit-Termine zeigen uns, wie viel Potenzial in unseren Aktivitäten steckt.

Daher werden wir uns weiter auf diese Schwerpunkte konzentrieren und unsere Bemühungen intensivieren, indem wir weitere landwirtschaftliche Höfe in Deutschland und weitere Schulen in Uganda unterstützen. Gerade die Verbindung von sozialem Engagement, Umwelt- und Klimaschutz sowie konkreter Unterstützung für die Menschen vor Ort macht diese Projekte für uns so wertvoll.

Bei der Draußenzeit setzen wir auf Kontinuität und werden im nächsten Jahr mit unseren fünf Partnerschulen und dem eingespielten Pädagogik-Team weiterarbeiten.

Wir blicken mit Zuversicht und großer Motivation auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern weitere nachhaltige Impulse zu setzen und bestehende, funktionierende Strukturen auszubauen.





DANKESCHÖN

Von Herzen danken wir allen, die unsere Arbeit auch im Jahr 2025 begleitet und unterstützt haben – durch ehrenamtlichen Einsatz, inspirierende Ideen, starke Kooperationen oder großzügige Spenden. Gemeinsam konnten wir unsere Projekte weiterentwickeln und wichtige Schritte für den Erhalt eines gesunden und lebenswerten Lebensraums gehen.

Die Unterstützung, das Vertrauen und die Begeisterung, die uns entgegengebracht werden, sind für die Stiftung von unschätzbarem Wert. Sie geben unserer Arbeit Kraft, Rückenwind und machen vieles überhaupt erst möglich.

Ein großes Dankeschön gilt außerdem allen, die sich für unsere Projekte interessieren, diesen Jahresbericht lesen und die Idee der Stiftung in ihrem Umfeld weitertragen. Jede Form der Unterstützung hilft dabei, unsere Vision weiter wachsen zu lassen.

Herzlich,

das Team der

Daniel Schlegel Umweltstiftung

Hier kannst du helfen:

Mit monatlich 25€ ermöglichst Du einem Kind ein ganzes Jahr Draußenzeit.



IMPRESSUM



Daniel Schlegel
UMWELTSTIFTUNG

© 2025, Daniel Schlegel Umweltstiftung
Gierkezeile 12
10585 Berlin

Text

Julian Fertl

Redaktion und Gestaltung

Helena Roos

Bezug

Den Jahresbericht findest Du online unter:
www.danielschlegel-umweltstiftung.org.

Kontakt für weitere Informationen zu den
einzelnen Projekten

Julian Fertl

E: julian.fertl@dsus.eu

T: +49 155 60206152

E-Mail: info@dsus.eu

www.danielschlegel-umweltstiftung.org/kontakt/